

# GESICHT ZEIGEN

ROSENHEIMER  
BÜNDNIS  
GEGEN  
RECHTS E.V.



Gesicht zeigen – Rosenheimer Bündnis gegen rechts  
Vorsitzende Angelika Graf, Mühlbachbogen 4, 83022 Rosenheim  
[www.gesicht-zeigen-rosenheim.de](http://www.gesicht-zeigen-rosenheim.de)

Rosenheim, 10.10.19

## Einladung

in den letzten Jahren haben wir – der Verein „Gesicht zeigen – Rosenheimer Bündnis gegen rechts“ - **rund um den 9.11.** mit einer Veranstaltung der Rosenheimer Opfer des Nazi-Regimes gedacht. Und auch heuer wollen wir am 81. Jahrestag der „Reichspogromnacht“ an sie erinnern.

Auch unter dem Eindruck des unfassbaren Anschlags von Rechtsextremisten auf die Synagoge in Halle am 9.10.2019, bei dem zwei unschuldige Menschen ermordet wurden, laden wir deshalb ein zu einem **Rundgang durch Rosenheim auf den Spuren jüdischen Lebens** in unserer Stadt. Damit wollen wir deutlich machen, dass wir uns gegen den Antisemitismus in unserer Gesellschaft stellen. Wir wollen aber auch an die Opfer der Nazis erinnern, die aus politischen oder anderen Gründen unter der Verfolgung gelitten haben.

### **Wir treffen uns**

**am 9.11.2019**

**um 16:30 Uhr**

**am Brunnen am Ludwigsplatz in Rosenheim.**

Unsere **Stadtführerin, Frau Maria Wolfarth**, wird uns zu den Häusern bringen, in denen am Ludwigsplatz und am Max-Josef-Platz jüdische Menschen einen Laden hatten oder gewohnt haben. Außerdem wollen wir in der Nikolaus-Kirche das Fenster für Lisi Block besuchen.

Musikalisch werden wir von den „**Neurosenheimern**“ begleitet.

Die Veranstaltung, die etwa 1,5 -2 Stunden dauern wird, klingt aus in der Heilig-Geist-Kirche.

Über zahlreichen Besuch würden wir uns sehr freuen.

Auf das Schicksal von **Lisi Block (geb. 1923) und ihrer Familie**, welche deportiert und 1942 in Piaski ermordet wurden, weisen auch die „**Stolpersteine**“ hin, die 2018 in Prutting, Ortsteil Niedernburg verlegt wurden.

In gleicher Weise wurde auch der Ermordung von **Hans Vogl** aus Stephanskirchen 1938 im KZ Dachau gedacht. Er hat in Schlossberg an der Straße einen Kiosk betrieben, war Mitglied der Roten Hilfe in Rosenheim und hat sich der Nazi-Propaganda entgegengestellt. Das hat er mit dem Leben bezahlt. Der Kiosk oben am Schlossberg wird zwar nicht mehr betrieben, steht aber heute noch.

Um zu gewährleisten, dass die Messing-Plättchen im Boden, die mit großer Unterstützung der Gemeinden Prutting und Stephanskirchen verlegt werden konnten, weiterhin glänzen, laden deshalb die Initiative „Stolpersteine für Rosenheim“ und der Verein „Gesicht zeigen – Rosenheimer Bündnis gegen rechts“

#### **am 9.11. zum Putzen der Stolpersteine**

ein.

Dies findet statt

**um 14:00 Uhr in Niedernburg** bei Prutting und

**um 14:45 Uhr vor dem Kiosk am Schlossberg.**

Außerdem dürfen wir noch auf eine weitere Veranstaltung aufmerksam machen und dazu herzlich einladen:

Unser Mitglied Andreas Salomon hält

**am 8.11.19, dem 80. Jahrestag des Attentates von Georg Elser auf Hitler** im Bürgerbräukeller in München, einen sicherlich sehr spannenden Vortrag:

#### **Georg Elser – Hitlers gefährlichster Gegner**

zum 80. Gedenktag an das Attentat auf Adolf Hitler am 8. November 1939  
Andreas Salomon

Andreas Salomon dazu:

„Jahrzehnte hat es gedauert, bis der mutige Attentäter von der Schwäbischen Alb, der Schreiner Georg Elser, die Würdigung erfuhr, die ihm gebührt. Ganz im Alleingang führte dieser geniale Handwerker nach sorgfältigster Planung am 8. November 1939 sein Attentat auf Adolf Hitler aus, indem er eine Bombe genau an der Stelle in eine Säule im Münchner Bürgerbräu-Keller einbaute, wo Hitlers Redepult stand und dieser jedes Jahr zu einer bestimmten Zeit sprach. Elser wollte den Krieg beenden und hätte es fast geschafft. Es fehlten nur 13 Minuten. Dann wäre die Weltgeschichte anders verlaufen. Georg Elser kann uns ein Vorbild sein.“

**Ort der Veranstaltung ist das „Z“ in Rosenheim, Innstr. 45 A**

**Beginn 19:00**

Der Eintritt ist frei